



vorwärts

HAMBURGER KURS



Frank-Walter Steinmeier

Unser Land kann mehr.

mit Olaf Scholz und Ingo Egloff

Mittwoch, 23. September 09
Magellan-Terrassen, HafenCity

Metrobus 6 oder U Baumwall

Beginn: 17.00 Uhr
Einlass: 16.30 Uhr

spd.de

TERMINE IM SEPTEMBER

MITTWOCH, 16.09.09, 19:00
Talk in Altona mit Olaf Scholz und Klaus Wowereit
Barnerstr. 36.

DONNERSTAG, 17.09.09, 18:00- 20:00
Kandidatenrunde des Alstertal Magazins mit
Christian Carstensen
Alstertal Einkaufszentrum.

DONNERSTAG, 17.09.09, 19:00
Klönchnack mit Johannes Kahrs
Schulensbekweg 8

SAMSTAG, 19.09.09, 17:00 - 19:00
Diskussionsveranstaltung mit Danial Ilkhanipour
und Dr. Bahman Nirumand, Publizist und Autor;
Thema: Iran - Auswirkungen auf die Region und
die Welt.
Im Saal der Christuskirche, Bei der Christuskirche.

SONNTAG, 20.09.09, 11:00 - 13:00
Olaf Scholz und Aydan Özoguz stehen Rede und
Antwort.
BarVivo, Bahrenfelder Straße 260.

DIENSTAG, 22.09.09, 19:30
Hans-Ulrich Klose im Gespräch mit Aydan
Özoguz
Gewerkschaftszentrum Serrahnstr. 1.
Anmeldung erbeten unter: 040/ 721 49 13 oder
hh-bergedorf@spd.de

MITTWOCH, 23.09.09,
Beginn 17:00, Einlass 16:30
Wahlkampfabschlussveranstaltung mit Frank-
Walter Steinmeier und allen Bundestagskandida-
ten
Magellan-Terrassen in der Hafen-City.

DONNERSTAG, 24.09.09, 17:00 - 19:30
Kandidatendiskussion mit Ingo Egloff
im Quarree Wandsbeker Marktstraße

FREITAG, 25.09.09, 19:30
Laternenumzug mit Johannes Kahrs
Start: Havighorster Redder.

WAHLPARTY!



SONNTAG, 27.09.09
Beginn: 17.00 Uhr
Wahlparty im
Kurt-Schumacher-Haus
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg

HINWEISE ZUR VERANSTALTUNG:

Alle SPD-Mitglieder in Hamburg erhalten für diese Veranstaltung eine Einlasskarte mit der Post zugeschickt. Diese Karte berechtigt jedes Mitglied in Begleitung einer weiteren Person zum Betreten des „Mitgliederbereichs“.
Die Magellan-Terrassen in der HafenCity erreicht

man am besten über die U-Bahnstation Baumwall. Von dort legt man allerdings noch einen kleinen Fußweg zurück. Mit dem Metrobus 6 fährt man direkt bis zur Haltestelle „Magellan-Terrassen“. Parkmöglichkeiten sind im Parkhaus Speicherstadt (Am Sandtorkai 6-8) vorhanden.

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

noch einige Tage bis zur Wahl – und man merkt, dass sich die Stimmung in der Bevölkerung verändert. Spätestens seit den letzten Landtagswahlen, bei denen die CDU teilweise deutliche Verluste zu verzeichnen



hatte, ist klar geworden, dass die Union mit ihrer abwartenden Haltung im Wahlkampf nicht durchkommt. Niemand weiß, wofür die Kanzlerin eigentlich inhaltlich steht. Wir hingegen haben von Anfang an auf Inhalte gesetzt, auf klare Aussagen: mit unserem Wahlprogramm und mit Steinmeiers Deutschland-Plan.

Die Stimmung für uns ist gut. Das erlebe ich bei meinen täglichen Wahlkampfterminen, an unseren Informationsständen, im direkten Gespräch mit Bürgerinnen und Bürgern. Jetzt kommt es darauf an, dass wir in dieser Endphase Überzeugungsarbeit leisten. Jede und jeder von uns kennt im persönlichen Umfeld – unter Freunden, Verwandten, Nachbarn und Kollegen – noch Menschen, die zögern. Menschen, die zum Teil immer SPD gewählt haben und jetzt verunsichert sind. Ihnen müssen wir sagen, was Schwarz-Gelb bedeuten würde: Steuerersenkungen und Haushaltssanierung durch Streichungen im sozialen Bereich und auf Kosten der Schwächsten, längere Laufzeiten für Atomkraftwerke, Einschränkung von Arbeitnehmerrechten. Das Wahlprogramm der Union, das sie mit ihrem Wunschpartner FDP umsetzen will, ist in Wahrheit ein Programm der sozialen Kälte, das keine Antworten auf die wichtigen Fragen der Zukunft gibt.

Die Hamburger SPD ist für den Wahlkampf gut gerüstet. Mit mehreren hundert Infoständen und Veranstaltungen in der heißen Phase, den zwölf Smarts für mobile Aktionen und über 5.000 kleinen und großen Plakaten auf den Straßen. Die Endspurt-Kundgebung mit Frank-Walter Steinmeier in der Hafencity wird am 23. September – also wenige Tage vor dem Wahlsonntag – sicher den Höhepunkt unserer Kampagne markieren.

Warum lohnt es sich, bis zur letzten Minute zu kämpfen? Erstens: Immer mehr Wähler treffen ihre Entscheidung kurzfristig: in der Woche vor dem Wahltermin, wenige Tage davor, am Wahltermin selbst oder gar erst in der Wahlkabine! Zweitens: Mehrheitlich handelt es sich bei den Unentschlossenen um potenzielle SPD-Wähler! Drittens: Maximale Mobilisierung führt zu hoher Wahlbeteiligung und damit in der Regel zu guten Ergebnissen für die SPD! Gerade in Hamburg stehen unsere Chancen gut. Unser Wahlziel ist und bleibt der Gewinn aller sechs Direktmandate. Für dieses Ziel will ich gemeinsam mit Euch kämpfen.

Euer

Ingo Eglhoff

HAMBURG BLEIBT ROT



Franz Müntefering begeisterte die Zuhörer auf dem Dom

Auch wenn sich mittlerweile andersfarbige Plakate unter die seit einiger Zeit auf den Straßen stehenden SPD-Schilder mischen – rot als Farbe der Sozialdemokratie dominiert das Straßenbild. Das gilt auch für die Großflächenplakate mit unseren Direktkandidaten, die wir erstmalig in allen Wahlkreisen einsetzen. Wir sind mittendrin in der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes.

Gelungener Auftakt

Mehr als 1.200 Besucher haben unseren Wahlkampfauftakt mit Franz Müntefering auf dem Hamburger Dom erlebt und sie haben einen kämpferischen Parteivorsitzenden, entschlossene Hamburger Bundestagskandidaten und die Unterstützung von vielen Mitgliedern gesehen. Wer dabei war, wer gesehen hat, wie die Ärmel aufgekrempelt werden, mit welchen Themen und Konzepten wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten uns für die politische und gesellschaftliche Gestaltung unseres Landes bewerben, der lässt sich durch die Berichterstattung nicht in die Irre führen. Dort wird gern das Bild von einer deprimierten SPD und von frustrierten Parteimitgliedern, die ihre letzte Schlacht schlagen, gezeichnet – weil offenbar nur solch eine Geschichte interessant und damit berichtenswert zu sein scheint.

In den verbleibenden Tagen werden wir für unsere Ideen werben und dabei deutlich machen, dass die Sozialdemokratie den Anspruch erhebt, erneut Regierungsverantwortung zu übernehmen, mit einem



Auf der „Bunten Welle“ mit Franz Müntefering, Olaf Scholz, Ingo Eglhoff und Aydan Özgöz



Auftakt zum mobilen Wahlkampf

Kanzler Frank-Walter Steinmeier. „Frau Merkel, kommen Sie aus Ihrer schwarzen Ecke, kommen Sie in die Mitte des Rings. Dann werden wir sehen, wer die besseren Argumente hat“, sagte Müntefering auf der Auftaktkundgebung.

Mobiler Wahlkampf

Ende August übergab der Landesvorsitzende Ingo Eglhoff zwölf Smart-Fahrzeuge an die Wahlkämpfer in den Kreisen. In jedem der sechs Wahlkreise sind jeweils zwei Smarts als mobile Infostände unterwegs. Sie können unkompliziert und ohne besondere Genehmigung an jeden beliebigen Ort fahren – vorzugsweise dorthin, wo bereits viele Menschen sind: in der Nähe von oder auf dem Weg zu Märkten, Festen und Großveranstaltungen. In jeder Situation kann so flexibel reagiert werden. Wenn sich die Straßen leeren oder kein Material zum Verteilen mehr da ist, kann der Smart schnell den Standort wechseln. ■



Ingo Eglhoff mit einem „SPD-Smart“

GEMEINSAM MEHR HAMBURGER JUSOS MITTEN IM WAHLKAMPF

In allen sechs Hamburger Wahlkreisen kämpfen die Jungen Teams der Jusos dafür, dass am 27. September unsere Stadt rot bleibt.

Von Sebastian Jonscher, Landesvorstand Jusos Hamburg

Wie schon im Europawahlkampf stehen die jungen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in vorderster Linie der Partei. Das überdurchschnittlich gute Abschneiden der SPD bei den jüngeren WählerInnen in den letzten Jahren zeigt deutlich, dass die Sozialdemokratie die besten Antworten für die Zukunft bietet und dass die Jusos Hamburg mit ihren JungwählerInnenkampagnen ins Schwarze treffen.

Auch im Wahlkampf 09 haben die Hamburger Jusos auf Grundlage eines eigenen Jungen Wahlprogramms eine Kampagne entwickelt, die neben Flyern und zahlreichen bekannten Aktivitäten - von Morgenröten über Podiumsdiskussionen an Schulen bis zur Nutzung der Möglichkeiten sozialer Netzwerke im Internet - vor allem kleine effektvolle Aktionen beinhaltet: So staunten Gäste und Veranstalter nicht schlecht über Jusos, die während der Vattenfall Cyclastics gelbe Atommüllfässer die Rennstrecke entlang rollten, um für die Abschaltung des Reaktors Krümmel zu demonstrieren - übrigens eine Aktion, die die Jusos Hamburg und Schleswig-Holstein gemeinsam durchführten.

Spontan haben die Hamburger Jusos einen pointier-

ten Flyer produziert, der die Geburtstagsparty von Ackermann im Kanzleramt zum Thema hat. Schnelles Reagieren, Herstellen und Unters-junge-Wahlvolk-bringen - mit diesen und anderen Aktionen gehen die Jusos gezielt auf die inhaltlichen Schwächen von CDU und FDP ein.

Aber auch im konventionellen Bereich können die Jusos mit ihrer Organisationsstärke punkten. Zum Start des neuen Schuljahres in Hamburg standen vor rund 40 weiterführenden Schulen Teams, die Wahlkampfmaterial unter den Erst- und JungwählerInnen verteilen und gleichzeitig für am selben Abend angesetzte Jusoveranstaltungen mit unseren Bundestagskandidaten geworben haben.

Für alle JungwählerInnen und auch als großes Dankeschön für die vielen Mitglieder der Jungen Teams, die unermüdlich seit Wochen Infostände durchführen, Plakate kleben, Material verteilen und Veranstaltungen organisieren, möchten die Jusos Hamburg zu einer großen Jungwählerparty am 26. September (ab 22 Uhr im Terrace Hill im Medienbunker Feldstraße) einladen. Zu Gast werden u.a. alle sechs Hamburger Bundestagskandidaten sein - es gibt Musik, eine Live-Band und Tanzshows.



Und natürlich sind auch alle Genossinnen und Genossen über 35 Jahren ganz herzlich eingeladen.

Bis dahin wird aber jeden Tag kräftig weiter gearbeitet und natürlich ist weiterhin jede Hilfe herzlich willkommen. Wer also noch keinen Kontakt zu seinem Jungen Team hat, aber noch mitmachen will, kann sich gern an das Landesbüro der Jusos Hamburg (Tel. 280 848 13 oder Mail an jusohamburg@spd.de) wenden. Weitere Infos gibt es wie immer auf www.jusos-hamburg.de. ■

KRÜMMEL: GAL WEICHT IHREN ANTI-ATOM-KURS AUF

Forderung nach Stilllegung: Grüne bleiben hinter SPD und Linkspartei zurück

In der Debatte um die von SPD und Linkspartei geforderte Abschaltung des Atomkraftwerks Krümmel hat SPD-Umweltexpertin Monika Schaal der Hamburger GAL Etikettenschwindel vorgeworfen. Die GAL habe ihre unmissverständliche Position zum Atomkraftwerk Krümmel aufgegeben, um die schwarz-grüne Koalition in Hamburg zusammen zu halten, sagte Schaal in der Bürgerschaft. Die Hamburger GAL bleibe im Streit um Krümmel hinter der Position der Bündnis-Grünen und „weit hinter den Forderungen von SPD und Linkspartei zurück“. Während SPD und Linkspartei in der Bürgerschaft die Abschaltung des Pannerreaktors vor den Toren Hamburgs forderten, wollten GAL und CDU dem Kraftwerksbetreiber Vattenfall ein weiteres Mal eine Bewährungsfrist einräumen.

Der entsprechende Antrag von CDU und GAL diene lediglich dem Ziel, Schwarz-Grün in Hamburg zusammen zu halten, „da Krümmel sonst zum Störfall für die Koalition werden könnte“, sagte Schaal. CDU und GAL betrieben mit ihrem Bürgerschaftsantrag „Atomkraftwerk Krümmel endgültig stilllegen“ Augenwischerei. „Denn mit dem Antrag fordert die Koalition vom Senat nicht die Stilllegung, sondern lediglich eine Aufarbeitung des Zwischenfalls am 4. Juli.“ Weiter forderten CDU und GAL vom Senat lediglich, dass die Ereignisse und Versäumnisse geprüft werden und über die Ergebnisse informiert wird. „Und erst im Zweifel soll darauf hingewirkt werden, das Atomkraftwerk dauerhaft stillzulegen. Das passt nicht zu den Forderungen nach einem Atomausstieg, die die Grünen bisher im Bundestagswahl so vehement vertreten haben“, sagte die Umweltpolitische Sprecherin Schaal.

Mit 314 meldepflichtigen Ereignissen und einer 25-prozentigen Ausfallzeit gehöre der veraltete Reaktor Krümmel zu den anfälligsten Atomkraftwerken der Republik. Gleichzeitig habe der Betreiber Vattenfall in den vergangenen Monaten bewiesen, dass er weder die Sorgfältigkeit noch die Zuverlässigkeit besitzt, um das Atomkraftwerk weiter zu betreiben. „Dass ausgerechnet die Hamburger Grünen jetzt einen klaren Kurs hin zur schnellen Abschaltung von Krümmel verweigern, ist bemerkenswert“, sagte Schaal.



Sie kritisierte auch öffentliche Aussagen des Hamburger Bürgermeisters. Selbst die Branchenkonkurrenten hätten von den Vattenfall-Verantwortlichen verlangt, endlich eine Stellungnahme zu den Vorgängen im Reaktor vorzulegen. Bürgermeister von Beust habe sich demgegenüber heute erneut vor Vattenfall gestellt, statt der Unternehmensspitze deutlich zu verstehen zu geben, dass „Sicherheit vor Profit kommt“. Jetzt sei es an den Stromkunden, Vattenfall die Quittung geben. „Wechsel ist angesagt – in jeder Beziehung“, sagte Schaal. ■

NEUES SPD-BÜRO IN HARBURG ERÖFFNET



Das "Herbert-Wehner-Haus" in Harburg

Mitte August wurde das neue Kreisbüro der SPD Harburg in der Julius-Ludowig-Straße eingeweiht und auf den Namen "Herbert-Wehner-Haus" getauft. In ihren Reden würdigten Frank Richter (Kreisvorsitzender der SPD Harburg) und der Bundestagsabgeordnete Hans-Ulrich Klose Herbert Wehner als jemanden, der politische Arbeit nicht als persönliche Karrieremöglichkeit gesehen habe sondern sich immer gefragt habe, ob das, was getan wird, dem Menschen nütze. Frank Richter: "Dieses Haus ist Versprechen, Einladung und Anspruch." Die SPD Harburg will das Herbert-Wehner-Haus mit Leben füllen und lädt die Bürgerinnen und Bürger ein, mit ihr zu diskutieren und zu streiten. Es sollen Veranstaltungen stattfinden und Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen werden. Dazu soll es auch ein Bürgerbüro geben. Hans-Ulrich Klose betonte, dass er sich einen fairen Wahlkampf in Harburg erhoffe, wie es ihn in bei den letzten Wahlen immer gegeben habe. Allerdings sei sein Ziel schon, Frau Merkel ihren Wunsch, weiterhin "im schönsten Büro" der Republik zu arbeiten, nicht zu erfüllen. ■

TERMIN

SAMSTAG, 26.09.09,
Beginn: 22:00 Uhr
Jungwählerparty der Jusos,
"Terrace Hill";
Medienbunker, Feldstr. 66.

poliTisch

**HSH-Nordbank außer Kontrolle?
 Aufklären, Verantwortung tragen,
 Konsequenzen ziehen**

Diskutieren Sie mit Michael Neumann und Thomas Völsch, SPD-Obmann im Untersuchungsausschuss zur HSH-Nordbank.

Sonntag, 20. September 2009

11-13 Uhr in der Schauspielhaus-Kantine
 Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Anmeldung und Fragen:
 poliTisch@spd-fraktion-hamburg.de



**FRAGEN? SORGEN?
 PROBLEME? ANREGUNGEN?**

**WIR SIND FÜR SIE DA!
 SPD BÜRGERBÜRO**

Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg,
 Tel.: 280 848 32 · Di · Mi · Do: 14.00 - 16.00 Uhr

IMPRESSUM

Herausgeber:
 SPD-Landesorganisation
 Hamburg, Ingo Egloff
V.i.S.d.P.:
 Karin Timmermann
Redaktion:
 Jörg Schmall
**Redaktionsschluss für
 die kommende Ausgabe:**
 5. Oktober 2009
Anschrift:
 Kurt-Schumacher-Allee 10,
 20097 Hamburg
Layout:
 n.darwitz@lang-dv.de